

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Tobias Pflüger, Heike Hänsel, Christine Buchholz, Andrej Hunko, Ulla Jelpke, Niema Movassat, Zaklin Nastic, Dr. Alexander S. Neu, Dr. Petra Sitte, Helin Evrim Sommer, Kathrin Vogler und der Fraktion DIE LINKE.

Zahlen zu Bundeswehrrekrutinnen und Bundeswehrrekruten und Angehörigen der Bundeswehr nach Bundesländern

Seit einigen Jahren veröffentlicht die Bundeswehr keine Zahlen mehr über die Herkunftsbundesländer ihrer Rekrutinnen und Rekruten und Soldatinnen und Soldaten. Sowohl gegenüber der Presse, als auch in der Antwort auf die entsprechende Schriftliche Frage des Abgeordneten Tobias Pflüger wurde die Auskunft hierzu verweigert.

Noch 2009 berichteten mehrere Zeitungen davon, dass sich junge Männer aus den neuen Bundesländern proportional häufiger freiwillig als Zeitsoldaten melden, stärker an Auslandseinsätzen beteiligt waren und häufiger Opfer von Anschlägen in Zusammenhang mit der Dienstausübung sind (vgl. https://rp-online.de/politik/deutschland/die-bundeswehr-wird-ostdeutsch_aid-8834323). Nach damaliger Auskunft des Bundesministeriums der Verteidigung stammt demnach jede dritte Bewerberin bzw. jeder dritte oder Bewerber aus den neuen Bundesländern. Noch 2016 schlüsselte die Zeitschrift „stern“ anhand von Zahlen der Bundeswehr auf, woher freiwillig Wehrdienstleistende und Soldatinnen und Soldaten auf Zeit im Zeitraum von 2011 bis 2015 kamen, wenn auch in diesem Beispiel lediglich auf den Wohnort und nicht auf die Herkunft bezogen (vgl. www.stern.de/politik/vier-grafiken-zeigen-wer-in-deutschland-noch-zur-bundeswehr-geht-6795956.html).

In mehreren Artikeln aus dem Zeitraum Juli 2009 wird spekuliert, ob die proportional höhere Anzahl von Rekrutinnen und Rekruten aus den neuen Bundesländern in Zusammenhang mit dortigen schlechteren, ökonomischen Perspektiven für junge Menschen gebracht werden kann. Auch in den alten Bundesländern wären Unterschiede im Zusammenhang mit der ökonomischen Situation denkbar. Abgesehen vom nachvollziehbaren Anspruch der Bundeswehr, die Herkunft der Rekrutinnen und Rekruten für die weitere Tätigkeit bei der Bundeswehr nicht zu beachten, ist eine entsprechende Aufschlüsselung z. B. aufgrund der verbundenen sozioökonomischen Fragestellungen durchaus als relevant zu betrachten.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch ist der Anteil und die absolute Zahl an Rekrutinnen und Rekruten und Angehörigen der Bundeswehr, deren Geburtsort in
 - a) Nordrhein-Westfalen
 - b) Bayern
 - c) Baden-Württemberg
 - d) Niedersachsen
 - e) Hessen
 - f) Rheinland-Pfalz
 - g) Berlin
 - h) Sachsen
 - i) Hamburg
 - j) Schleswig-Holstein
 - k) Brandenburg
 - l) Thüringen
 - m) Sachsen-Anhalt
 - n) Mecklenburg-Vorpommern
 - o) im Saarland
 - p) Bremenliegt (bitte ab 2009 aufschlüsseln nach einzelnen Bundesländern sowie Status als Rekrut oder Angehöriger der Bundeswehr allgemein)?
2. Wie hoch ist der Anteil an Rekrutinnen und Rekruten und Angehörigen der Bundeswehr allgemein, die ihren aktuellen Wohnsitz in
 - a) Nordrhein-Westfalen
 - b) Bayern
 - c) Baden-Württemberg
 - d) Niedersachsen
 - e) Hessen
 - f) Rheinland-Pfalz
 - g) Berlin
 - h) Sachsen
 - i) Hamburg
 - j) Schleswig-Holstein
 - k) Brandenburg
 - l) Thüringen
 - m) Sachsen-Anhalt
 - n) Mecklenburg-Vorpommern
 - o) im Saarland
 - p) Bremenhaben (bitte ab 2009 aufschlüsseln nach einzelnen Bundesländern)?

3. Welche Dienstgrade bzw. welche Dienstgradgruppe haben jeweils die Angehörigen der Bundeswehr, deren Geburtsort in
- a) Nordrhein-Westfalen
 - b) Bayern
 - c) Baden-Württemberg
 - d) Niedersachsen
 - e) Hessen
 - f) Rheinland-Pfalz
 - g) Berlin
 - h) Sachsen
 - i) Hamburg
 - j) Schleswig-Holstein
 - k) Brandenburg
 - l) Thüringen
 - m) Sachsen-Anhalt
 - n) Mecklenburg-Vorpommern
 - o) im Saarland
 - p) Bremen
- liegt (bitte nach Bundesland und Dienstgrad aufschlüsseln)?
4. An welchen Einsatzorten werden die Angehörigen der Bundeswehr aus
- a) Nordrhein-Westfalen
 - b) Bayern
 - c) Baden-Württemberg
 - d) Niedersachsen
 - e) Hessen
 - f) Rheinland-Pfalz
 - g) Berlin
 - h) Sachsen
 - i) Hamburg
 - j) Schleswig-Holstein
 - k) Brandenburg
 - l) Thüringen
 - m) Sachsen-Anhalt
 - n) Mecklenburg-Vorpommern
 - o) dem Saarland
 - p) Bremen
- seit 2009 jeweils eingesetzt (bitte nach Bundesland, Einsatzort und Zahl der Einsätze jeweils aufschlüsseln)?

5. Wie hoch ist die Anzahl der bei und in Auslandseinsätzen gefallenen Bundeswehrsoldatinnen und Bundeswehrsoldaten, deren Geburtsort in
- a) Nordrhein-Westfalen?
 - b) Bayern?
 - c) Baden-Württemberg?
 - d) Niedersachsen?
 - e) Hessen?
 - f) Rheinland-Pfalz?
 - g) Berlin?
 - h) Sachsen?
 - i) Hamburg?
 - j) Schleswig-Holstein?
 - k) Brandenburg?
 - l) Thüringen?
 - m) Sachsen-Anhalt?
 - n) Mecklenburg-Vorpommern?
 - o) im Saarland?
 - p) Bremen
- lag (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
6. Wie hoch ist die Anzahl der bei und in Auslandseinsätzen verletzten Bundeswehrsoldatinnen und Bundeswehrsoldaten, deren Geburtsort in
- a) Nordrhein-Westfalen?
 - b) Bayern?
 - c) Baden-Württemberg?
 - d) Niedersachsen?
 - e) Hessen?
 - f) Rheinland-Pfalz?
 - g) Berlin?
 - h) Sachsen?
 - i) Hamburg?
 - j) Schleswig-Holstein?
 - k) Brandenburg?
 - l) Thüringen?
 - m) Sachsen-Anhalt?
 - n) Mecklenburg-Vorpommern?
 - o) im Saarland?
 - p) Bremen
- lag (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

7. Wie hoch ist die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber für eine Laufbahn als Soldatin oder Soldat auf Zeit, deren Geburtsort in
- a) Nordrhein-Westfalen
 - b) Bayern
 - c) Baden-Württemberg
 - d) Niedersachsen
 - e) Hessen
 - f) Rheinland-Pfalz
 - g) Berlin
 - h) Sachsen
 - i) Hamburg
 - j) Schleswig-Holstein
 - k) Brandenburg
 - l) Thüringen
 - m) Sachsen-Anhalt
 - n) Mecklenburg-Vorpommern
 - o) im Saarland
 - p) Bremen
- liegt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
8. Weshalb wurde bisher die Herkunft der Rekrutinnen und Rekruten auf Anfrage von Presse und Abgeordneten nicht mehr herausgegeben?

Berlin, den 23. August 2018

Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

